

TOBIAS GINSBURG

DIE LETZTEN MÄNNER DES WESTENS

Lesung und Comedy,
Antifaschismus und allerhand Abgründe

10.03.23 · MAINZ
KULTURCLUB SCHON SCHÖN

19:00 Uhr / Eintritt frei

Anmeldung erforderlich:
anmeldung@frauenzentrum-mainz.de



HEINRICH BÖLL STIFTUNG
RHEINLAND-PFALZ e.V.



Die letzten Männer des Westens

Antifeministen, rechte Männerbünde und die Krieger des Patriarchats

Eine Veranstaltung des Frauenbündnisses Rheinland Pfalz, des Frauenzentrums Mainz e.V., des Frauenbüro der Stadt Mainz, der Heinrich Böll Stiftung, des pro familia Zentrum Mainz und des Kulturclub schonschön

zum Internationalen Frauentag 2023

Undercover unter den Kriegern des Patriarchats: Für sein Buch "Die letzten Männer des Westens" recherchierte Tobias Ginsburg anderthalb Jahre lang unter radikalen Antifeministen in Deutschland, den USA, in Polen und im Internet.

Ausmaß und Auswirkungen des international organisierten Frauenhasses kennen viele Frauen und haben darüber unendlich viele kluge Dinge geschrieben. Tobias Ginsburg aber konnte sich unerkannt unter jungen und alten Männlichkeitsideologen und Verfechtern patriarchaler Herrschaft bewegen und uns damit einen Einblick in eine Frauen eher verschlossene Welt verschaffen.

Viele seiner Begegnungen mit den "letzten Männern" mögen skurril und durchaus witzig erscheinen, in Wirklichkeit aber sind die im Buch beschriebenen Organisationen, Netzwerke und Männerrechtler alles andere als harmlos oder gar komisch.

Der aktuelle organisierte Antifeminismus hat eine große Spannweite und Reichweite - bis tief hinein in die bürgerliche Gesellschaft.

Ein Grund mehr also, zum diesjährigen Internationalen Frauentag mehr darüber zu erfahren, welche Gefahr von patriarchalen Herrschaftsphantasien ausgeht - für Frauen und für eine demokratische Gesellschaft. Und wer könnte das besser schildern als einer, der ihre Protagonisten ganz unverstellt erlebt hat?

Tobias Ginsburg, Jahrgang 1986, ist Autor und Regisseur. Er studierte Dramaturgie, Literaturwissenschaft und Philosophie. 2016 war er Fellow des Hanse-Wissenschaftskollegs, 2020 erhielt er das Grenzgänger-Stipendium der Robert-Bosch-Stiftung.